

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die Sitzung **des Ortschaftsrates Buko**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.02.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:31 Uhr
Ort, Raum:	in der Flämingstube, Bukoer Winkel 15,

Anwesend waren:

Ortsbürgermeisterin
Frau Karin Keck

stellv. Ortsbürgermeister
Ortschaftsrat Lothar Mahlo

Ortschaftsrat
Ortschaftsrat Wilfried Hentschel
Ortschaftsrat Toni Hörnicke
Ortschaftsrat Günter Lorke
Ortschaftsrat Uwe Mahlo

ab 19.05 Uhr

Verwaltung:

Frau Weber, MA GKF

Gäste:

keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Die Ortsbürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Ortschaftsräte und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	5	0	5	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Die Ortsbürgermeisterin wies darauf hin, dass die Ortschaftsräte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.11.2013**

19.05 Uhr – Ortschaftsrat Uwe Mahlo nimmt an der Sitzung teil.

Die Niederschrift wurde mit folgender Änderung bestätigt:

TOP 6, 2. Absatz – Die Ortsbürgermeisterinwegen des Rasenmähens aus.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	6	0	6	0	0

4. **Einwohnerfragestunde**
 Dieser TOP entfiel, da kein Einwohner anwesend war.

5. **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014**
Vorlage: COS-BV-679/2014

Die Ortsbürgermeisterin erläutert kurz den Haushalt für Buko:
 - zum Brandschutz u. zur Gefahrenabwehr die Errichtung des Löschrainens
 und der Abriss des Brunnenhauses

Seit Jahren besteht dafür ein Vertrag, 2014 soll die Maßnahme durchgeführt werden. Es soll an anderer Stelle neu gebohrt werden.

- Feuerwehr: Die Bereitstellung der Aufwendungen ist auf Buko zugeschnitten, insbesondere für Energie. Die Untersuchungen und die Ausbildung wird von der Stadtverwaltung aus geplant und organisiert. Dafür gibt es einen großen „Topf“. Für die Haltung von Fahrzeugen können Gelder beantragt werden, wenn zusätzlich welche benötigt werden. Woanders wird vielleicht weniger Geld benötigt, das kann dann in solchen Fällen umgelagert werden.

Für die Kosten des DGH gilt dasselbe.

- Örtliches Brauchtum ist klar geregelt im Gebietsänderungsvertrag.

- Spielplatz, die Kontrolle wird mit Herrn Friebe geregelt.

- Sportplatz, seitdem die Anschlüsse vorhanden sind, muss der monatliche Grundpreis bezahlt werden.

- Grünflächenpflege, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln für Rasenmäher und Sprit, ist man gut zurecht gekommen, weil der Bauhof große Flächen mäht.

- Naturschutz, für Baumfällung

- DGH, es stehen die Mittel in derselben Höhe wie vergangenes Jahr zur Verfügung.

Die Ortsbürgermeisterin möchte sich aber noch einmal wegen der letztjährigen Einnahmen erkundigen, die hier, ihrer Meinung nach, als weniger aufgeführt wurden.

Insgesamt hat das DGH einen sehr geringen Verbrauch.

OR Lorke fragt an, ob für Buko keine Bau-Investitionen eingestellt wurden. Die Ortsbürgermeisterin musste das mit nein beantworten und las die aufgeführten Investitionen für 2014 in den Ortschaften aus dem Gesamthaushalt der Stadt Coswig (Anhalt) vor, z. B. GS, Kita, Jugendklub, DGH, Feuerwehr.....

OR Lorke und OR L. Mahlo sind der Meinung, dass Buko nicht „stillhalten“ sollte. Es gibt sicher momentan wichtigere Dinge, aber man sollte Buko, Zieko, Düben nicht ganz vergessen.

Es wurde vor Jahren eine Prioritätenliste erstellt, die nicht außer Acht gelassen werden sollte.

Der öffentliche Weg nach Bräsen muss weiter ausgebaut (befahrbar gemacht) werden, das wäre aber keine Investition sondern Straßenreparatur.

Die Zustimmung erfolgt für den Bukoer Teil des Haushaltes 2014.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	6	0	6	0	0

**6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 29 "Schweinehaltung Düben"
- Entscheidung über den Antrag gemäß § 12 Abs. 2 BauGB / Aufstellungsbeschluss**

Vorlage: COS-BV-696/2014

Die Ortsbürgermeisterin erläuterte kurz den Beschlussvorschlag. Die Schweinehaltung Düben GmbH & Co.KG möchte ihre Schweinemastanlage in Düben erweitern und dafür auf Buko verzichten.

Die Ortschaftsräte begannen eine Diskussion:

OR Wilfried Hentschel meint, dass der Verzicht so genau nicht dort drin steht. Herr Van Dijk denkt das an.

Er bemängelt, dass das Kartenmaterial von Düben veraltet ist. Er fragte nach,

warum die L-Straße einbezogen wurde.

OR Lorke interpretiert aus dem Anhang, dass Herr Van Dijk, nachdem dieser Beschluss positiv für ihn durch ist, darüber nachdenken will, was mit Buko wird. Er hat mit den Eigentümern gesprochen, die bei der Erweiterung der Schweinemastanlage in Düben Flächen verkaufen müssten, diese aber eigentlich gar nicht verkaufen wollen.

Außerdem ist nicht genügend Güllefläche vorhanden. Der Beschlussvorschlag und der Antrag sind sehr schwammig geschrieben.

Die Ortsbürgermeisterin erklärte dazu, dass dieser Beschluss den Erweiterungsbau in Düben anschiebt. Dadurch ist angedacht, dass in Buko nicht gebaut wird. Ob die Flächenbesitzer verkaufen möchten oder nicht, darüber weiß sie nicht. Von den Einwohnern wurde ihr angetragen, dass diese keinen Schweinestall haben möchten. Das ist ausschlaggebend und unterstützt sie. „Wir schießen uns in`s eigene Knie, wenn wir dagegen stimmen“.

OR L. Mahlo meint, dass es im Moment unwichtig ist, was Herr van Dijk anschließend vorhat. Wichtig für Buko ist der B-Plan.

Die Ortsbürgermeisterin gibt zum Ausdruck, dass sie denkt, dass der Ortschaftsrat in Düben am Montag, den 24.02.14 zur Sitzung wahrscheinlich gegen diesen Beschluss stimmt.

Allerdings muss durch die Erweiterung der Stallanlage für die Verbesserung der Abluft (Immissionssituation) nachgerüstet werden, was sich ja positiv auswirkt.

OR U. Mahlo findet den Antrag des Investors „hochinteressant“ und es würde ihn interessieren, wer ihn da „gebrieft“ hat. Wie kam es zu dieser Beschlussvorlage, woher weiß Herr Van Dijk wann die Sitzungen sind usw. Er bekennt sich zu sämtlicher Planung, aber wozu er sich nicht bekennt, was mit Buko wird. Das ist alles schwammig geschrieben.

U. Mahlo ist der Meinung, dass man den Investor festnageln muss. Es müssen Forderungen an ihn gestellt werden, sonst ist dieser Aufwand hier unnütz. Was passiert sonst wirklich in Buko, wenn in Düben nicht erweitert wird? Buko ist dann wahrscheinlich Plan B.

OR L. Mahlo gibt zum Ausdruck, dass die Ortschaft Buko mit dieser Beschlussvorlage eine Chance bekommt, dass hier kein Schweinestall errichtet wird. Er denkt, der Stadtrat wird eine Vernunftsentscheidung treffen.

Die Ortsbürgermeisterin macht klar, dass der Ferienpark Köselitz dafür eine große Rolle spielt. Es gibt einen großen Investor, es wurden bereits mehrere Gespräche geführt, der Bau eines solchen Park`s ist noch nicht vom Tisch.

OR U. Mahlo meint nach wie vor, dass Buko die Alternative sein wird, gerade auch wenn evtl. die benötigten Grundstücke von den Eigentümern nicht verkauft werden. Es kann kein Projekt erstellt werden, wo ich nicht weiß, ob ich das benötigte Stück Land kaufen kann. Er möchte im Vorfeld den ausdrücklichen Verzicht auf die Anlage in Buko sehen.

OR L. Mahlo ist der Meinung, dass ein vorheriger Verzicht auf eine Anlage in Buko nicht möglich sein wird. Warum sollte Herr Van Dijk das auch machen? Der Gemeinderat in Düben hatte damals der Schweinemastanlage zugestimmt also müssen sie heute auch damit leben.

OR Lorke sagte, dass er generell gegen den Bau einer Anlage ist, ob in Düben

oder Buko, weil die Auswirkungen auch in Buko zu spüren sind. Er ist ebenfalls der Meinung, dass Herr Van Dijk klar Stellung beziehen soll, was Buko betrifft.

Die Ortsbürgermeisterin geht davon aus, dass die benötigte Fläche verkauft wird, sonst würde die Beschlussvorlage hier nicht behandelt werden.

Sie sagt noch einmal deutlich, dass die Ortschaftsräte einen Auftrag gegenüber ihren Bürgern haben und einen Schweinestall in Buko abwenden müssen. Das geschieht, durch diesen Beschluss. Die weitere Gestaltung steht in der Beschlussbegründung.

L. Mahlo gibt zum Ausdruck, dass dieser Beschluss, wenn er von den Stadträten positiv abgestimmt wird, die Herbeiführung des B-Planes einschließt. Das ist bindend. Dann gibt es keinen Bau in Buko.

OR U. Mahlo ist jedoch der Meinung, dass diese Beschlussvorlage nicht einfach durchgewunken werden kann. Der Stadtrat soll den Forderungen nachkommen.

OR Lorke meinte, der Text des Beschlusses ist maßgebend.

Die Ortsbürgermeisterin und OR L. Mahlo machen deutlich, dass es hier nur um die Beschlussvorlage geht und nicht über das Schreiben, welches sich im Anhang befindet.

Es soll über den Aufstellungsbeschluss des B-Planes Nr. 29 entschieden werden, der erstellt werden soll, weil Herr Van Dijk an seiner bestehenden Schweinemastanlage in Düben erweitern möchte.

OR U. Mahlo bekräftigt noch einmal, dass Herr van Dijk sich alles offen lässt. Er denkt sich wahrscheinlich, dass wenn wir hier nicht zustimmen, dann lasse ich mir für Buko etwas einfallen. Er verdeutlicht das mit dem 5. Absatz auf Seite 2 im Antrag der Anlage 1 „Wenn die Erweiterung...“

Es sollten Forderungen vom Ortschaftsrat kommen, die zur Beachtung an den Stadtrat gestellt werden, wie

- eindeutige Nutzungskonzeption, wenn Buko dafür stimmt
- eindeutiges Zeitraster nach Feigabe der Erweiterung
- eindeutige Verzichtserklärung einer Tierhaltung in Buko
- vollständige fachliche Flächenentsiegelung

Herr Lorke meint ebenfalls, dass Herr van Dijk genau formulieren soll, was er in Buko will.

U. Mahlo fragt an, ob die Beschlussvorlage geändert werden kann, was die Ortsbürgermeisterin verneint.

OR Hentschel gibt zum Ausdruck, dass wir uns zu sehr etwas sagen lassen. In Holland gibt es keine Stallanlagen in der Ortschaft.

Frau Keck verdeutlicht, dass der Erweiterungsbau in Düben auf Einsicht und Gespräche beruht, damit in Buko nicht gebaut wird. „Das ist eine ganz sensible Sache.“

Es soll hier nicht über den Antrag abgestimmt werden sondern über die Beschlussvorlage. Das bedeutet, dass Herr Van Dijk in Buko auf den Bau einer Schweineanlage verzichtet. Alles andere ist offen. Der Brief ist nur zur Kenntnisnahme.

Diese Diskussionen gehen viel zu weit. Der Brief als Anhang hätte nicht sein brauchen, dadurch ist von der Beschlussvorlage viel zu weit abgedriftet worden. „Der Stadtrat benötigt unsere Meinung. Wenn wir das an den Boden klatschen, brauchen wir nicht wiederkommen.“

OR U. Mahlo meint, dass es hier nicht darum geht etwas zu blockieren, es sollten

nur die Chancen, die wir haben, erläutert werden. „Der Investor kann uns mit Schweinescheiße erpressen.“

Daraufhin sagte OR L. Mahlo: „Der hat alle vier Asse in der Hand.“

Letztendlich haben die Ortschaftsräte mit einer Enthaltung der Beschlussvorlage zugestimmt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	6	0	5	0	1

7. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Die Ortsbürgermeisterin informiert über eine nötige Satzungsänderung (lt. Kommunalaufsicht) in der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtwerke Coswig (Anhalt) im § 2 (2).

Der Zusatz der Ortsteile Buko, Düben, Klieken/Buro und Zieko muss rausfallen, so dass nur noch Stadt Coswig (Anhalt) enthalten ist.

Der Arbeitseinsatz für das Osterfeuer am 19.04.2014 wird operativ entschieden. Verschnitte dürfen gemacht werden, ansonsten wieder 14 Tage vorher.

Am 25. Mai 2014 finden Europa- und Kommunalwahlen statt. Im Amtsblatt vom 13.02.2014 der Stadt Coswig (Anhalt) stehen die Modalitäten zur Bewerbung für den Stadt- und Ortschaftsrat. Für Buko können 5 Ortschaftsräte gewählt werden. Es wäre schön, wenn sich wieder alle bewerben würden. Bewerbungsfrist ist der 31.03.2014, 18.00 Uhr.

Frau Keck wird sich über die CDU für den Stadtrat und auch für den Ortschaftsrat bewerben. Sie meint, dass es für jedes Dorf gut sei, wenn einer Vertreter in den Stadtrat geht.

Auf die Anfrage von OR Lorke, wie die Zählung/Bewertung bei Einzelkandidatur und Wählergemeinschaft erfolgt, informiert sich die Ortsbürgermeisterin beim Wahlleiter und informiert dann noch einmal.

Frau Otto von der Mitteldeutschen Zeitung hatte bei der Ortsbürgermeisterin angefragt, ob sie ein Schriftstück von Frau Scheffler (über den 1. Weltkrieg) bekommen kann. Eigentlich soll dieses in der Ortschaft für eine spätere Chronik bleiben.

Die Ortsbürgermeisterin fragt nun die Ortschaftsräte wie sie sich verhalten soll. Sie weiß auch nicht, ob sie Frau Scheffler um Erlaubnis fragen müsse.

OR Hentschel meint, dass sich Frau Scheffler über eine Weitergabe freut, sie möchte auch noch Bilder dazu schicken.

Die Ortsbürgermeisterin sprach wegen der Frage der Laubentsorgung mit dem Ortsbürgermeister Klieken, K.-H. Schröter. Er erklärte, dass diese Angelegenheit eine Absprache zwischen Herrn Schöller und ihm sei.

Sie meint, dass würde für Buko nicht in Frage kommen. Die Entsorgung kann weiter so laufen wie bisher. Deswegen muss sie keine Übereinkunft mit Herrn Schöller absprechen.

OR L. Mahlo spricht wieder das Problem der umgepflügten Feldwegränder an.

Er fragt an, ob die Ortschaft von sich aus Bäume pflanzen kann, um dem entgegenzutreten zu können.

Die Ortsbürgermeisterin meinte, dass dieses Problem auch in anderen Ortschaften besteht und mit Herrn Schöller schon mehrmals gesprochen wurde.

Sie muss sich wegen der Anpflanzung erkundigen.

Weitere Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab es nicht.

Nichtöffentlicher Teil

1. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gab es nicht.

Die Ortsbürgermeisterin beendete den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 24.02.2014

Karin Keck
Ortsbürgermeisterin

Weber
Protokollantin